



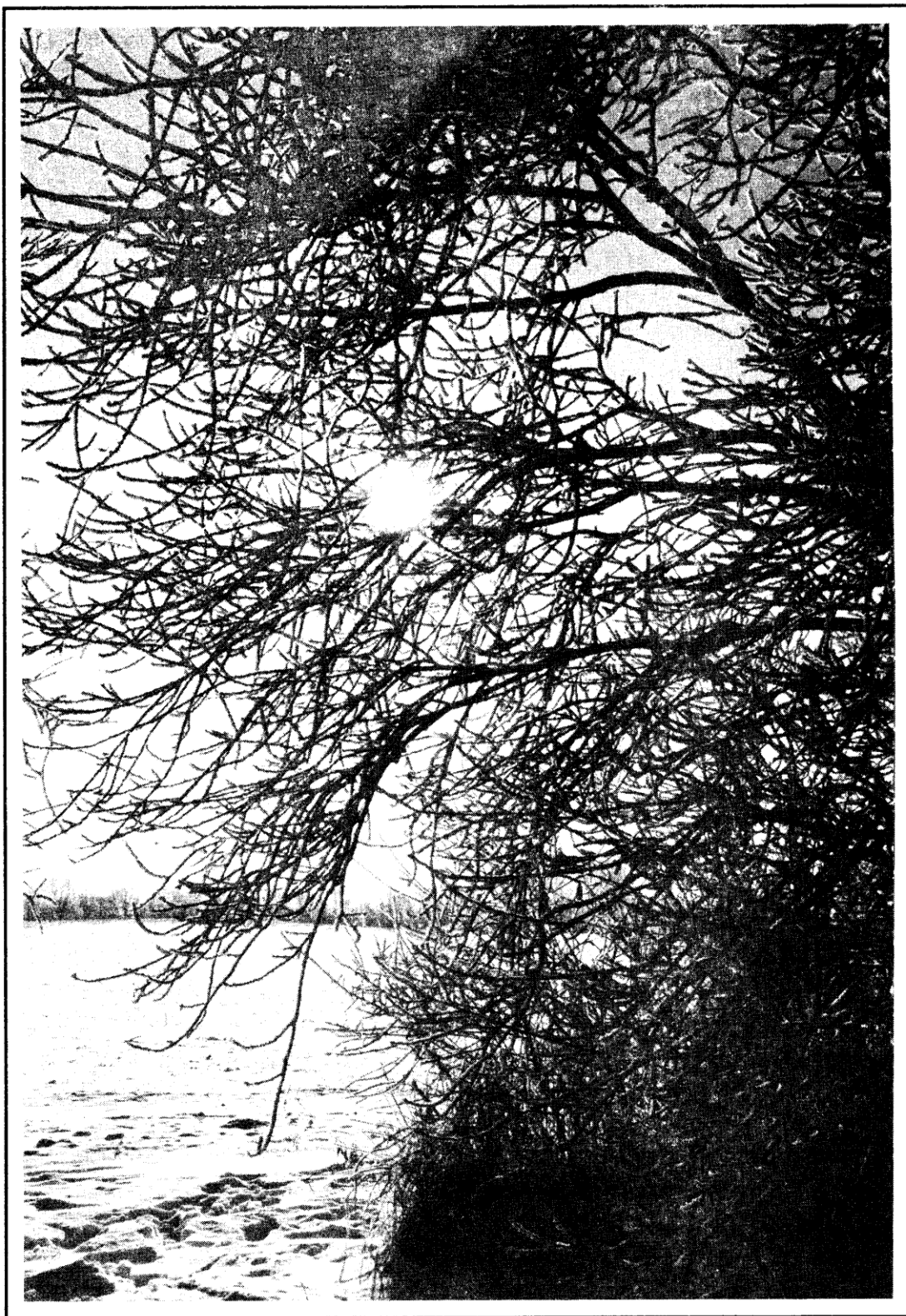
Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

Herausgeber: Gemeinde Wendtorf, Der Bürgermeister



Weihnachten 1997



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde!

Wieder ist ein Jahr vergangen und damit die Zeit gekommen, eine kurze Rückschau auf ein ereignisreiches Jahr zu halten. Nehmen Sie sich die Zeit, das vorliegende Heft anzusehen und sich nochmal an die vergangenen 12 Monate zu erinnern.

Liebe Wendtorferinnen und Wendtorfer!

Nur wenige Monate trennen uns noch vom neuen Jahr 1998 und von der bevorstehenden Kommunalwahl am 2. März 1998. Eine vierjährige Wahlperiode neigt sich dem Ende zu, und es ist Zeit, eine Bilanz der kommunalpolitischen Arbeit der vergangenen vier Jahre zu ziehen. Was ist erreicht worden für unsere Gemeinde, wo gilt es nachzubessern und welche Ziele sollte die Gemeinde in der nächsten Legislaturperiode, die nunmehr 5 Jahre dauern wird, konkret verfolgen. Ein kleiner Rückblick auf das Erreichte und eine Vorausschau auf zukünftige Vorhaben sollen Ihnen verdeutlichen, daß die Verantwortlichen der Gemeinde auch weiterhin um das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger bemüht sein werden.

Beginnen möchte ich mit der baulichen Entwicklung in unserer Gemeinde. Wendtorf hat mit den Wohneinheiten in den Gebieten der Bebauungspläne 9 (Dritten Jahren), 10 (Feldbarg) und 11 (Zum See) die bisherige magische Grenze von 1.000 Einwohnern überschritten. Per 31.03.1997 beträgt der Einwohnerstand 1.033 Personen. Die „Besiedlung“ ist noch nicht abgeschlossen, sie geht jedoch zügig voran, und es ist zu erwarten, daß im Laufe des Jahres 1998 über 1.100 Menschen in Wendtorf leben werden. Der Gemeinde ging es bei der Ausweisung von Bauflächen vorrangig nicht um die bloße Zunahme ihrer Wohnbevölkerung. Vielmehr war der Bedarf an Baugrundstücken in Wendtorf so groß, daß aufgrund der starken Nachfrage hier gehandelt werden mußte. Es spricht sich in unserer Region nun einmal herum, daß die Gemeinde Wendtorf über ein großes Potential an infrastrukturellen wie auch Freizeiteinrichtungen verfügt. Dies war ein wesentlicher Grund mit, daß sich die „Häuslebauer“ für unseren Ort als Wohnort entschieden haben. In diesem Zusammenhang möchte ich herzlich unsere Neubürgerinnen und Neubürger in Wendtorf begrüßen. Ich hoffe und wünsche, daß sie sich in unserem schönen Dorf schnell einleben und eine neue Heimat finden werden. Die Gemeinde wird nichts unversucht lassen, Ihnen das Leben und Wohnen so angenehm wie möglich zu machen. Wenn einmal der „Schuh drückt“ und Probleme zu lösen sind, stehe ich Ihnen jeden Mittwoch in der Zeit von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr in meiner Sprechstunde zur Verfügung.

Von großer Bedeutung für unseren Ort ist auch der nunmehr im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 9 vorhandene Spar-Supermarkt. Ein hartes Stück Arbeit mußte hier geleistet werden, um die am Bauleitplanverfahren beteiligten Behörden und Stellen von der Notwendigkeit der Einrichtung eines Supermarktes zu überzeugen. Schließlich ist es gelungen. Die Schaffung des Frischemarktes im Ort ist unstrittig eine Bereicherung für alle Wendtorfer, insbesondere für die älteren Einwohner. Es ist ein unschätzbarer Vorteil, am Ort einkaufen zu können und sich nicht ins Auto setzen zu müssen, um in Kiel, Schönberg oder Laboe seine Einkäufe zu tätigen. Mein Eindruck ist, daß das Verhältnis von Preis und Leistung stimmt. Der Markt hält ein reichhaltiges Angebot aller Waren vor. Selbstverständlich werden wir mit Supermarktleiter Herrn Wismann darüber reden, was noch verbessert werden kann. Meine abschließende Bitte wäre, Herrn Wismann seitens der Einwohnerschaft nach dem Motto - **Lauf nicht fort, kauf am Ort** - zu unterstützen.

Wendtorf wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln. Die kommunalpolitische Arbeit der kommenden Wahlperiode wird zeigen, wo die Schwerpunkte zu setzen sind. Entwicklungs-

vorstellungen im Bereich der Bauleitplanung kommt dabei eine besondere Bedeutung, ja gar Verantwortung zu, wenn es um den sensiblen Bereich des Altdorfes geht. Die Gemeinde wird hier mit allen Verantwortlichen im Interesse der Sache zusammenarbeiten.

Lassen Sie mich überleiten zum nächsten Thema: Naturerlebnisraum und Kinderabenteuerland. Um was geht es? Hier hinter versteckt sich die Idee, die freie Fläche zwischen dem Spar-Frischemarkt und den Parkplatzflächen bis hin zu den Sportplätzen in einen Naturerlebnisraum und in ein Kinderabenteuerland umzugestalten. Die Vision oder Idee hat mittlerweile Planreife erlangt (siehe auch die Planzeichnung in der Heftmitte. Diese Skizze ist ein Vorschlag, wie es mal aussehen könnte. Anregungen und Änderungsvorschläge sind jederzeit willkommen!). Wassergebundene Wege verbinden die Plätze, an denen Kinder Natur und Abenteuer erleben. So sollen einige Spielgeräte aufgebaut werden, ein Streichelzoo bereichert das Angebot. Matschbecken für unsere Kleinsten sind angedacht und ein Rodelberg sowie eine Skateranlage vervollständigen das Vorhaben. Viel Grün soll diese Fläche charakterisieren; Sitzecken unter Baumgruppen laden zum Verweilen ein. Die schon jetzt fertige Teichanlage wird sich naturbelassen zu einem Biotop entwickeln können. Die Gesamtanlage wird nicht heute oder morgen fertiggestellt sein und nur abschnittsweise, je nach den aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten, verwirklicht werden können. Derzeit ist die Gemeinde bemüht, Finanzierungshilfen von Kreis und Land einzuwerben. Wenn es gelingt, für das Vorhaben Mittel aus den Fördertöpfen des Ministeriums für ländliche Räume zu erhalten, kann aus der Vision in absehbarer Zeit durchaus Wirklichkeit werden. Wendtorf wäre um eine weitere Attraktivität reicher.

Zwei Ereignisse haben uns im Jahre 1997 besonders schwer getroffen. So wurde zum einen die wohl im Dorf beliebteste Freizeiteinrichtung, unsere Pergola, durch ein Feuer vernichtet. Für den Wiederaufbau der Pergola sind eine Reihe von Vorschlägen bei mir eingegangen, mit denen sich die Fachausschüsse noch befassen werden. Entsprechende Förderanträge liegen den zuständigen Stellen zur Prüfung vor. Wendtorf ohne Pergola - praktisch ohne Veranstaltungszentrum für unsere Kurgäste und Einwohner, ist kaum vorstellbar. Wir konnten uns in 1997 dadurch helfen, daß die Veranstaltungen in einem Zelt durchgeführt wurden. Allen Helfern sage ich an dieser Stelle den Dank der Gemeinde. Wenn die Finanzierung sichergestellt werden kann, wird die Pergola 1998 an alter Stelle neu aufgebaut und wieder Zentrum der Veranstaltungen von Gemeinde, Vereinen und Verbänden sein.

Zum anderen schloß die über die Gemeindegrenze bekannte traditionelle Gaststätte, „Krützfeldts Gasthof“, für immer seine Pforten. Daß der Dorfkrug seinen Betrieb eingestellt hat, bedauern wir sehr. Es paßt so gar nicht in das Konzept einer sich stark entwickelnden Fremdenverkehrsgemeinde, ohne Gaststätte am Ort zu sein. Auch die Einwohner und Einwohnerinnen unseres Dorfes werden den Krug vermissen, in dem so manche Festlichkeit stattfand und über die Dorfpolitik bei Köm und Bier diskutiert wurde. Die Gemeinde und die Freunde der Gaststätte müssen dieser Entwicklung ein wenig hilflos zusehen, respektieren aber die Entscheidung der Familie Krützfeldt. Der Krug war über 150 Jahre Bestandteil unserer Gemeinde. Wir bedanken uns für gemeinsam verbrachte Zeit und wünschen der Familie Krützfeldt für die Zukunft alles Gute.

Wir müssen jetzt gemeinsam Überlegungen anstellen, welche Alternativen sich anbieten. Auf der Grundlage von Beratungsergebnissen unserer Ausschüsse wird derzeit ein Anbau an das Sportheim geplant, in dem zukünftig der Schützenstand mit untergebracht werden kann. Läßt sich die Finanzierung verwirklichen, hätte Wendtorf neben den Sport-

und Tennisplätzen und der Sporthalle ein kleines Sportzentrum geschaffen. Im Rahmen des Gesamtkonzeptes können sich diese Räumlichkeiten zu einer Begegnungsstätte für alle Wendtorfer und Wendtorferinnen entwickeln und damit möglicherweise den nicht mehr vorhandenen Krug ersetzen.

Als ein großes gemeindliches Vorhaben muß auch der Kindergartenneubau im Ortskern der Gemeinde bezeichnet werden. Die Planungsphase hat die Gemeinde zwischenzeitlich überwunden, nur der letzte Schliff fehlt noch. Gemeindevertretung und Kindergartenbeirat haben es sich nicht leichtgemacht, um letztlich alle Vorschläge und Anregungen zu berücksichtigen. Sogar eine Besichtigungsfahrt nach Dänemark wurde unternommen, um hier verschiedene Modelle von Kindertageseinrichtungen in Augenschein zu nehmen. Gelohnt hat sich diese Tour auf jeden Fall, haben doch alle Verantwortlichen ihren bisherigen Informations- und Kenntnisstand vertiefen können. Die Gemeinde entschied sich bei ihren abschließenden Beratungen für den Entwurf von Petra Schwuchow aus Wendtorf. Hinsichtlich der Finanzierung müssen mit Kreis und Land noch abschließende Verhandlungen geführt werden. Erst wenn die Finanzierung endgültig sichergestellt ist, können Ausschreibung und Auftragsvergabe in die Wege geleitet werden. Ich hoffe, daß die Gemeinde, nachdem die letzten Hürden genommen worden sind, noch 1998 den neuen Kindergarten fertigstellen kann.

Unangenehme Dinge schiebt man meist vor sich her, aber sie erledigen sich durch Nichtbeachtung in der Regel nicht von allein. So muß ich an dieser Stelle erneut das Verhältnis mit der „Marina KG“ ansprechen. Wer heute als aufmerksamer Beobachter die Anlagen wie Straßen, Wege und Plätze der „Marina“ betrachtet, ist mehr als enttäuscht. Was eigentlich ist aus dem ehemaligen Freizeit- und Erholungszentrum geworden? Um nicht drumherum zu reden - ein Schandfleck, nicht nur für die Gemeinde Wendtorf, sondern für unsere ganze Region. Gern denkt man dann an die Jahre des Entstehens der Marina zurück. Wirtschaftlicher Aufschwung war mit der Errichtung der Marina verbunden, und zwar für die Marina selbst und die Gemeinde. Arbeitsplätze wurden geschaffen und über die Landesgrenzen wußte der Urlaubsgast mit dem Gemeindennamen Wendtorfs und der „Marina“ etwas anzufangen, weil er diese Dinge mit den Wertigkeiten von Freizeit, Erholung und gepflegter Gastlichkeit verband.

Die durch das Amt Probstei in Auftrag gegebenen ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse gibt die dringende Empfehlung an die Gemeinde, den gegenwärtigen Kurs der „Marina KG“ nicht mitzutragen. Eine touristisch notwendige Aufwertung in diesem Sinne erkennt auch die Gemeinde. So kann bis zum Vorliegen eines vernünftigen Konzeptes bereits mit kleinen Dingen begonnen werden. Ich spreche hier die Hege und Pflege der gesamten Anlage an. Das in der Anlage vorhandene Schwimmbad müßte umgehend reaktiviert werden. Ein Schwimmbad ist kein Karpfenteich und die Aufzucht von Fischen kann nicht Aufgabe der Verantwortlichen der „Marina KG“ sein. Wer diese ersten Schritte nicht erkennt, ist offensichtlich nicht willens, den Zustand abzuändern. Die Verantwortlichen der Marina stellten sich bisher stur. Dies gilt auch für die laut Erschließungsvertrag zu übereignenden Flächen an die Gemeinde im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 2. Selbst Entscheidungen der Verwaltungsgerichtsbarkeit scheinen keinen besonderen Eindruck zu hinterlassen, so daß der Gemeinde letztendlich keine andere Möglichkeit blieb, ein Enteignungsverfahren gegen die Marina einzuleiten. Mit einer Entscheidung, die nur zugunsten der Gemeinde ausgehen kann, wird in 1998 gerechnet. Die starre Haltung der Marinaverantwortlichen stößt auch bei den Berufsfischern, die mit ihren Kuttern dort an der Hafen-

pier liegen, auf absolutes Unverständnis. Konkret geht es darum, daß Schranken die Zufahrt zur Pier versperren und die Fischer praktisch gehindert sind, ihren frischen Fisch der Kundschaft feilzubieten. Die Marina steuert mit ihrem „Sperrgebiet“ einen klaren Kurs gegen die Interessen der Berufsfischer. Die Gemeinde wird sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen diese Praxis zur Wehr setzen und die Belange der Berufsfischer unterstützen. Damit in der Sache keine Mißverständnisse im Raum stehenbleiben: meine Kritik und die Kritik der Gemeinde richtet sich ausschließlich gegen die Verantwortlichen der Marina KG, nicht aber gegen die Hauseigentümergeinschaften. Wir alle wissen, und ich möchte es an dieser Stelle noch einmal deutlich machen, daß die Anlagen der Hauseigentümergeinschaften gehegt und gepflegt werden und damit einen ordentlichen Eindruck hinterlassen.

Dank sagen möchte ich an dieser Stelle unserem Bundestagsabgeordneten Helmut Lamp aus Schönberg sowie der Landtagsabgeordneten Ursula Kähler, die sich beide in Kenntnis des belasteten Verhältnisses mit der Marina KG für die Belange der Gemeinde eingesetzt haben. Mein Dank gilt auch dem Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein, Peer Steinbrück, für dessen Unterstützung.

Als Vorsitzender des SSV Marina Wendtorf sei mir ein Hinweis in eigener Sache gestattet. Ich möchte dazu aufrufen, unseren Sportverein nach Kräften zu unterstützen. Wir müssen gemeinsam dafür Sorge tragen, daß zunehmende Mitgliederzahlen unseren Verein durch Steigerung des Beitragsaufkommens finanziell stärken. Mit einem erhöhten Beitragsaufkommen wären wir in der Lage, weitere qualifizierte Übungsleiter einzusetzen. Allen aktiven Sportlern käme dies zugute, und auch im sportlichen Wettbewerb mit anderen Vereinen würde der SSV Marina Wendtorf hierdurch profitieren. Wir wollen nicht vergessen, daß der SSV Marina Wendtorf einen erheblichen kulturellen Beitrag in unserem Gemeindeleben leistet. Ich würde mir deshalb wünschen, daß die Wendtorferinnen und Wendtorfer auch als passives Mitglied im Verein bleiben und durch ihre Beitragszahlung zur finanziellen Stärkung beitragen.

Zum Jahresabschluß bedanke ich mich hiermit bei allen Damen und Herren der Gemeindevertretung, den Verantwortlichen der Vereine und Verbände und allen anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für den geleisteten Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde Wendtorf.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 1998.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Otto Steffen

Ministerbesuch in Wendtorf



Otto Steffen, Uschi Kähler und Wirtschaftsminister Peer Steinbrück vor unserer Planungstafel

Am 5. März hatte sich Ministerbesuch in Wendtorf angemeldet. Der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister Peer Steinbrück besuchte unsere Gemeinde, um sich über aktuelle Projekte und Belange zu informieren. Bürgermeister Steffen stellte die Projekte **Neubau des Kindergarten, Anbau des Versammlungsraums an das Sportheim** und die **bevorstehende Eröffnung des Supermarktes** vor.



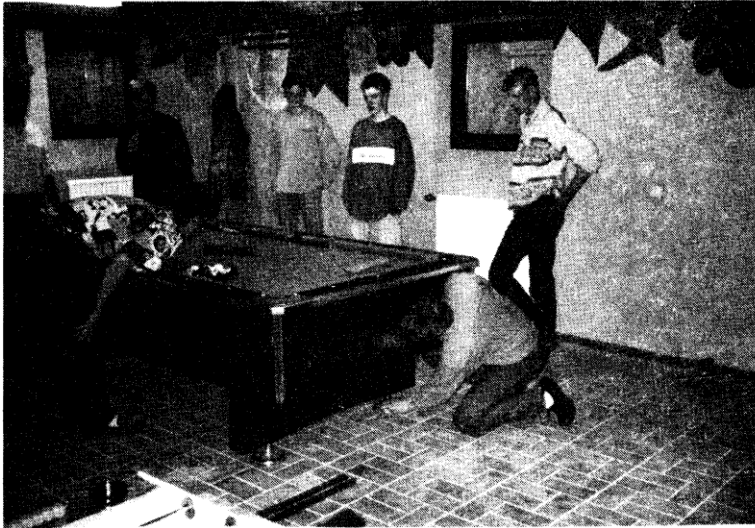
Ortsbegehung der Gemeindevertreter mit dem Wirtschaftsminister

Weiterhin wurden die stets aufs Neue wiederkehrenden Probleme mit der Marina diskutiert. Der Minister, selbst ein leidenschaftlicher Segler, hat vollstes Verständnis für die zur Zeit etwas mißliche Lage der Gemeinde gegenüber der Marina Wendtorf KG und versprach, sich für das als unerläßlich geltende Enteignungsverfahren bezüglich der öffentlichen Straßen und Wege im Bereich der Marina Wendtorf einzusetzen.

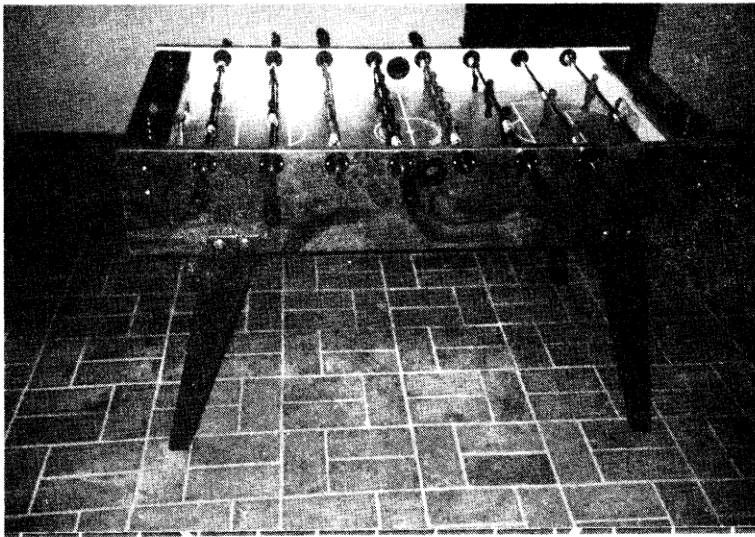
Jugendraum im Sportheim

Der etwa 80 qm große Jugendraum befindet sich im Keller des Sportheims, gleich neben dem Miniclubraum. Er ist mit Billardtisch, Kicker, Sofa, Sessel und diversen Tischen ausgestattet. Noch wirkt der Keller mit seinem Fliesenboden etwas kalt, aber das ändert sich hoffentlich bald. Wir wollen die Bitte an die Gemeinde herantragen, sich mit uns

über eine Verbesserung zu unterhalten. Insgesamt sind wir aber zufrieden, dass uns die Gemeinde/Sportverein einen so gut ausgestatteten Raum zur Verfügung stellt. Für die Nutzung des Raumes wurde die auf der folgenden Seite wiedergegebene Vereinbarung getroffen:



Aufbau des Billardtisches



Der Kicker für den Jugendraum

Zwischen

dem SSV Marina Wendtorf

und

Jugendlichen der Gemeinde Wendtorf, vertreten durch

ihre Vertreter

und

wird folgende

Nutzungsvereinbarung für den Disco - Raum im Bereich des Sportheimes

geschlossen:

A) Zwischen den Unterzeichnenden wird vereinbart, daß Jugendliche aus der Gemeinde Wendtorf den Disco-Raum im Sportheim der Gemeinde dienstags bis samstags in der Zeit zwischen 17.00 - 22.00 Uhr nutzen können. Sofern jedoch Veranstaltungen des SSV oder der Gemeinde in diesen Räumlichkeiten durchgeführt werden, kann eine Nutzung durch Jugendliche nicht erfolgen. Ebenfalls wird dieser Raum durch weitere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten genutzt; diese Nutzungszeiten sind auf der beigefügten Benutzerliste aufgeführt.

B) Nach Nutzung dieses Raumes ist dieser besenrein zu verlassen. Bei Nutzung ist darauf zu achten, daß in diesem Raum Alkoholverbot besteht. Auf die Vorschriften des Jugendgesetzes wird hingewiesen. Der anfallende Müll ist in die dafür vorgesehenen Getrenntsammlerbehälter zu geben.

C) In den Sommerferien ist eine Nutzung nicht möglich, da die Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Plön - in diesem Bereich Kinder- und Jugendbetreuungsmaßnahmen durchführt.

D) Die beigefügte Benutzerliste ist ständig zu beachten und bei Änderungen entsprechend zu ergänzen.

E) Eltern haften für ihre Kinder.

F) Die Jugendlichen wählen einen Vorstand (1 weiblich / 1 männlich), der die Interessen der Jugendlichen gegenüber dem SSV Marina Wendtorf vertritt.

G) Die Schlüssel sollen im Schlüsselkasten des SSV Marina Wendtorf an der Hausmeisterwohnung hinterlegt werden.

Wendtorf, den

Sportverein SSV Marina Wendtorf

Kinderturnen im SSV Marina Wendtorf

Das Kinderturnen in Sportvereinen ist ein wichtiger Abschnitt für heranwachsende Kinder. Hier erlernen Kinder frühzeitig das Sozialverhalten untereinander und ist gleichzeitig

Bestandteil gesundheitlicher Erziehung. Die Kinderturngruppen in unserem Sportverein SSV Marina Wendtorf bieten für jedes Kind sportliche Aktivitäten. So sind die Gruppen Altersgerecht zusammengestellt, sodaß die Anforderungen jeder Altersgruppe gerecht werden können.



Radtour mit den Kindern zum Strand

Unsere alljährliche Sommerfahrradtour erlebten wir diesmal bei strahlendem Sonnenschein. So war nach unserer Fahrt durch die landschaftlich schönen Salzwiesen der Probstei, das anschließende Baden und Sandburg bauen selbstverständlich.

Obwohl wir durch das Bad in der Ostsee gereinigt waren, durften die Kinder zum Schluß sich noch einmal mit Eis bekleckern. Ein rundum erlebnisreicher Tag, der allen Beteiligten viel Freude bereitete.



Stärkung mit einem Picknick

Hier noch einmal die Turnzeiten:

Dienstag	14.30 - 15.30 Uhr
	Kinder von 4 - 5 Jahren
	15.30 - 16.15 Uhr
	Eltern- und Kindturnen von 1 - 3 Jahren
	16.15 - 17.15 Uhr
	Kinder von 6 - 8 Jahren
	17.15 - 18.00 Uhr
	Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren

Frauengymnastik

Der Gruppe der sportlichen Damen unserer Gemeinde ist der Mittwochabend gewidmet. Darüber hinaus nehmen auch Damen aus Laboe an dem sportlichen Programm teil. Hier bieten wir ein abwechslungsreiches Angebot das auch Entspannungsübungen beinhaltet. Wer Interesse hat, schaut am besten einmal Mittwochs um 19.00 Uhr in der Wendtorfer Sporthalle vorbei.

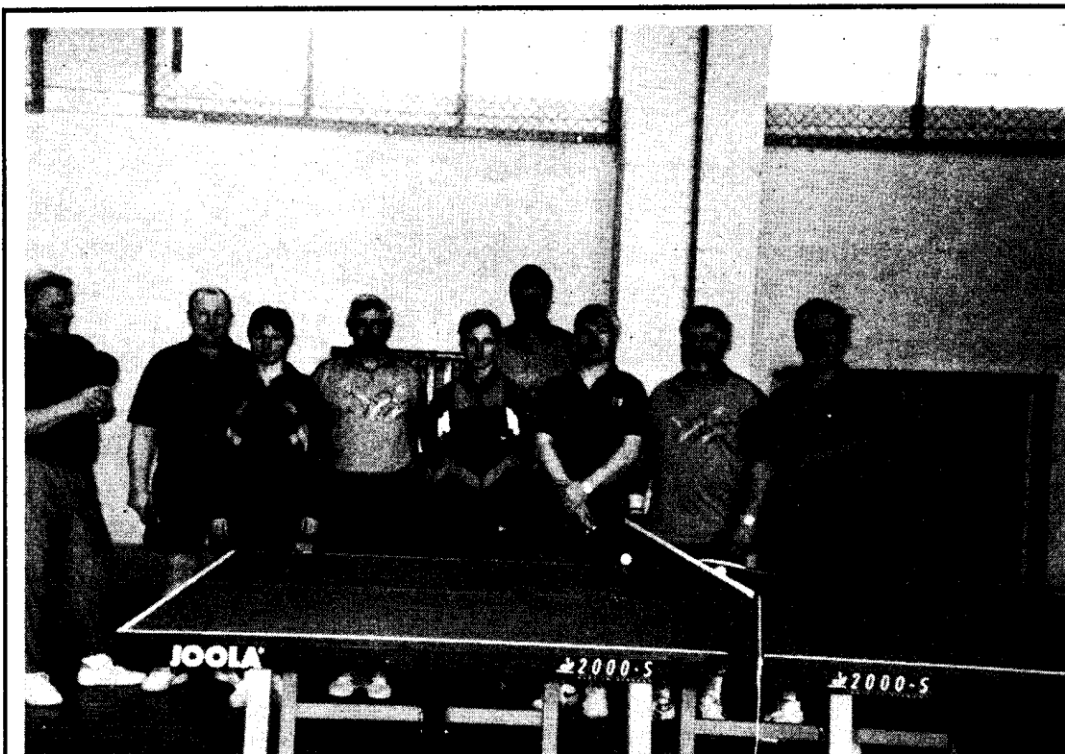
Elke Biemann

Tischtennis

Ein aus der 1., 2. und 3. Herrenmannschaft zusammengestelltes Team fuhr am Wochenende 28.2. bis 1.3. nach Stralsund, um mit Spielern der Tischtennisabteilung des SV Medizin Stralsund einen Vergleichswettkampf auszutragen. Die Stralsunder

entschieden den Vergleich mit 11:7 für sich. Vor dem Spiel wurden die Vereinswimpel getauscht und ein „Rückspiel“ in Wendtorf fürs Frühjahr 1998 vereinbart. Ausgeklungen ist der Vergleich mit einem gemeinsamen Essen.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt mit Beteiligung beider Vereine



Mannschaftsaufstellung beim Vergleichswettkampf in Stralsund

fand im Juli statt. Die Spitzenspieler Kalle Rönna und Dr. Georg Weckbach nahmen als Doppelpartner bei den Europameisterschaften der Tischtennissenioren in Prag teil und belegten einen beachtlichen 32. Platz.

Die Tischtennisabteilung fand im „Förde Kurier“ einen Sponsor. Wir danken den Verant-

wortlichen des Kuriers für die Unterstützung beim Einkleiden mit einheitlichem Sportdress.

An dieser Stelle sollen noch einmal die Leistungen unserer TT-Mannschaften aufgezeigt werden. Die 1. Mannschaft konnte sich wieder einmal in der A-Klasse behaupten (ohne wie das gleichnamige Fahrzeug eines bekannten Automobilherstellers einmal umzukippen). Die 2. konnte einen Klassenaufstieg von der D- in die C-Klasse verbuchen und die 3. festigte ihre Position in der D-Klasse. Sorgenkinder sind unsere Schüler, die im Wettspielbetrieb noch nicht richtig Fuß fassen können.

Wolfgang Järke

Badminton

Die Badminton-Sparte ist eine bunt gemischte Gruppe von Kindern und Erwachsenen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Spielerfahrungen. Wir spielen keine Wettkämpfe oder Turniere, sondern aus Spaß am fairen und schnellen Spiel. Unsere Sparte

umfaßt zur Zeit etwa 20 Badminton-Fans. Im letzten Jahr sind einige neue Mitspielerinnen und Mitspieler hinzugekommen, wir möchten aber gern noch neue Interessierte hinzugewinnen. Neben Kindern möchten wir auch Jugendliche und Erwachsene besonders animieren, das Badmintonspiel kennenzulernen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, einige Schläger zum Probesspielen und ideale Spielbedingungen in der Wendtorfer Sporthalle werden geboten!



Begeisterte Badmintonspieler

Wir spielen Sonntag abend ab 18:00 Uhr, beginnend mit überwiegend Kindern, ab 19:00 Uhr dann die Erwachsenen. Da nicht immer alle Mitglieder der Badminton-Sparte anwesend sind (kein Gruppenzwang!), sind fast immer noch Plätze frei.

Auskünfte sind bei Andreas Ernst-Elz (Tel.: 9788) zu erhalten. Ebenso einfach ist es, Sonntag abend in der Halle zu erscheinen und es selbst auszuprobieren.

Basketball

Seit November 96 wird in Wendtorf wieder Basketball gespielt. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten gab es jedoch eine positive Entwicklung. So wie wir, hatte der Sportverein Probsteierhagen auch begonnen eine Basketballsparte aufzubauen. Beide Sparten hatten das Problem, daß die Altersgruppen zu weit auseinandergingen, um Mannschaften für Wettbewerbe bilden zu können. Marc Huisch, der Spartenleiter von Probsteierhagen und ich waren uns schnell einig – Eine Spielgemeinschaft mußte her. Beide Vorstände

stimmten zu und so konnte es losgehen.

Zur Zeit haben wir eine Herrenmannschaft und eine männliche Jugend B. Beide Mannschaften spielen im laufenden Wettbewerb. Während der Herrenmannschaft wechselnder Erfolg beschieden ist, muß die Jugend B noch ordentlich üben, um mithalten zu können. Die Mannschaftsmitglieder kommen vor allem aus den Nachbargemeinden wie z.B. Schönberg, Lutterbek, Probstseierhagen und Prasdorf. Aus Wendtorf selber ist der Anteil leider nicht sehr hoch.

Wir würden und freuen, wenn noch Interessierte zu uns stoßen. Die männliche Jugend B (Jahrgang 82/83 oder etwas jünger) hat jeden Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr Training. Die Herrenmannschaft (Jahrgang 79 und älter) trainiert jeden Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Wer Interesse hat oder sich informieren will, kann zu den o.g. Trainingszeiten in die Wendtorfer Sporthalle kommen oder sich bei Ulrich Meyer Tel.: 04343/9886 melden.

Bis bald.
Ulli

Schützen



Königsschießen im Park

Die Schützen haben zur Zeit 15 männliche, 9 weibliche und 12 jugendliche Mitglieder. Wir üben immer noch im Schießstand am Feuerwehrgerätehaus.

Übungsabend für Erwachsene

Freitags ab
19.30 Uhr

für Jugendliche

Donnerstags ab
18.00 Uhr

Schießsportleiter ist
Rainer Ebel, Jugendwart

Rene Woltmann. Seitdem die Wendtorfer Gaststätte geschlossen ist, haben wir kein Pokalschießen auf Kreisebene durchgeführt. Wir hoffen, daß wir im nächsten Jahr im neuen Schießstand an der Turnhalle den Schießbetrieb aufnehmen können.

An folgenden Wettbewerben wurde teilgenommen:

- Pokalschießen der Kreisvereine
- Glücks- und Pokalschießen der Damen in Heikendorf
- Kreis- und Landesmeisterschaften

Wie in jedem Jahr haben die Schützen die Wettkämpfe des Kindervogelschießens durchgeführt.

Königsschießen:

König	:	Heiko Spies
Königin	:	Rena Schneekloth
1. Ritter	:	Manfred Kenklies
2. Ritter	:	Bernd Körn
1. Hofdame	:	Ingrid Müller
2. Hofdame	:	Berta Schneekloth



Gemütlichkeit nach dem Schießen

Zum Abschluß des Jahres treffen wir uns zu einer Weihnachtsfeier im Sportheim, Siegerehrung der Vereinsmeister und Königsproklamation. Allen Übungsleitern und Schützen möchte ich meinen Dank für die ehrenamtliche Arbeit und für die Treue zum Schießsport aussprechen. Die Schützen wünschen allen Lesern einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein gesundes 1998.

Manfred Kenklies

Fußball

Ein Jahr ist schnell rum. Ich möchte es für Sie, liebe Wendtorfer Bürger, noch einmal Revue passieren lassen.

Fangen wir bei unserer Alt-Herren Mannschaft an. Wolfgang Laabs ist fürs Sportliche zuständig und Rainer Zobel fürs Gemütliche (Reisen, Aktivitäten). Im Moment trainiert die Mannschaft Dienstags in der Halle, um für die kommenden Hallenturniere gerüstet zu sein. Im Spätsommer fuhr die Mannschaft nach Dortmund, um sich ein Bundesligaspiel



Spiele um den „Marina Cup“ mit 46 Mannschaften

anzusehen. Danach ging's hoch her, bevor man am Sonntagabend wieder am Kieler Hauptbahnhof eintraf.

Unsere II. Mannschaft hat den Aufstieg in die A-Klasse geschafft. Die Truppe ist jetzt drei Jahre hintereinander von der C bis in die A-Klasse aufgestiegen. Nochmals herzlichen Glückwunsch. Daß das nicht immer so weiter gehen kann ist uns klar, zumal wir mit Heinz Marten einen sehr guten Trainer verloren haben. Aus beruflichen

Gründen spielt Heinz jetzt „nur noch„ in der Alten-Herren. Heinz, auch Dir nochmals herzlichen Dank für Deine geleistete Arbeit. Im Moment steht die II. Mannschaft auf dem 3.-letzten Platz, hat aber 7 Punkte Vorsprung zum Abstiegsplatz. In der II. haben wir leider Personalprobleme.

Jetzt zur Liga:



Geschlafen wurde in großen Zelten am Sportplatz

Die Liga ist tatsächlich abgestiegen und das nach über 20-jähriger Zugehörigkeit zum Bezirk. Im nachhinein und etwas kritisch betrachtet auch zu recht, denn wir waren letztes Jahr schlecht. Hinzu kam, daß unser Trainer Helmut Tesmann 8 Spieltage vor Schluß das Handtuch warf. Es ist nun mal geschehen, wir wollen lieber in die Zukunft schauen. Der neue Trainer auf der Kommandobrücke heißt Hans-Wolf Büschel und kommt aus Probstei-

erhagen. Hans hatte dort Riesenerfolg mit seinen Jugendmannschaften und hat hier auch gleich frischen Wind reingebracht. Nach leichten Anlaufschwierigkeiten halten wir im Mo-

ment den 5. Tabellenplatz und schielen immer noch nach oben zur Tabellenspitze.

Am Pfingstwochenende vom 17. bis 18. Mai kämpften Fußballer aus ganz Deutschland um den 2. Marina-Cup. Die Fußballsparte organisierte dieses Turnier mit 46 Mannschaften. Die weiteste Anreise hatten die sächsische Mannschaft des VfB Eckersbach sowie das aus Sachsen-Anhalt angereiste Team der SG Fr. Schernebeck.

Gespielt wurde ein Jugendfußballturnier in Gruppen der B-, C-, D-, E- und F-Jugend sowie einer Mädchenstaffel. Die Turnierteilnehmer wohnten in großen Zelten am Fußballplatz und wurden in der Turnhalle verköstigt.

Die Resultate der eingeteilten Staffeln:

Mädchenstaffel:

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Platz: TSV Klausdorf | (Schleswig-Holstein) |
| 2. Platz: VfR Laboe | (Schleswig-Holstein) |
| 3. Platz: SC Eilbek | (Hamburg) |
| 4. Platz: FC Kilia | (Schleswig-Holstein) |

F-Jugend:

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| 1. Platz: TSV Duwo I | (Hamburg) |
| 2. Platz: TSV Stein I | (Schleswig-Holstein) |
| 3. Platz: Inter Türk Spor | (Schleswig-Holstein) |
| 4. Platz: TSV Duwo II | (Hamburg) |
| 5. Platz: TUS Schwachhausen | (Bremen) |
| 6. Platz: TSV Stein II | (Schleswig-Holstein) |

E-Jugend:

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Platz: TSV Niendorf II | (Hamburg) |
| 2. Platz: Vorwärts Wacker | (Hamburg) |
| 3. Platz: TSV Niendorf I | (Hamburg) |
| 4. Platz: TUS Schwachhausen | (Bremen) |

D-Jugend:

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| 1. Platz: VfB Eckersbach | (Sachsen) |
| 2. Platz: TSV Duwo | (Hamburg) |
| 3. Platz: TSV Buchholz | (Hamburg) |
| 4. Platz: TSV Stein | (Schleswig-Holstein) |

C-Jugend:

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 1. Platz: SV Zweckel | (Nordrhein-Westfalen) |
| 2. Platz: Aumund Vegesack | (Bremen) |
| 3. Platz: Inter Türk Spor | (Schleswig-Holstein) |
| 4. Platz: Schernebeck | (Sachsen-Anhalt) |

B-Jugend:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Platz: B.W. Beelen | (Nordrhein-Westfalen) |
| 2. Platz: SV Zweckel | (Nordrhein-Westfalen) |
| 3. Platz: SC Eilbek | (Hamburg) |
| 4. Platz: TV Crumstadt | (Hessen) |

Zum Schluß wünsche ich Ihnen eine frohe und gesunde Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 1998.

Ihr Thomas „Toto„ Wagner

*** Pressemitteilung ***

SICHERHEITSTECHNIK = den Langfingern mehr als einen Riegel vorschieben!

Fast alle zwei Minuten wird in Deutschland eingebrochen - das sind über 200000 Fälle pro Jahr bei anhaltend stark steigender Tendenz, insbesondere im Privatbereich.

Was die meisten Bürger nicht wissen: Die Mehrzahl dieser Einbrüche wird tagsüber verübt, bevorzugt am hellen Vormittag zwischen 10 und 13 Uhr. Meist sind es Gelegenheitstäter, die den „schnellen“ Einbruch dort verüben, wo sie ohne Schwierigkeiten eindringen können: Haus- oder Wohnungstüren mit unzureichender Sicherung, ungesicherte Keller- und Nebentüren, offenstehende Fenster oder Balkontüren betrachten die Langfinger geradezu als Einladung. Fenster und Türen sind also die beiden wesentlichen Schwachstellen, die Einbrecher gezielt für ihr Vorhaben nutzen.

Daher kommt es darauf an, mit einem „Paket“ von Maßnahmen dafür zu sorgen, daß ein geplanter Einstieg für den Einbrecher möglichst zeitaufwendig ist, viel Lärm verursacht und spezielles Werkzeug notwendig macht. Fast alle Hersteller von Sicherheitsprodukten, die den Fachhandel mit ihren Produkten beliefern, bieten ein hohes Maß an geprüfter Einbruchsicherheit an. Dabei muß man durchaus nicht auf technischen Komfort, gestalterische oder farbige Vielfalt verzichten. Beides läßt sich problemlos kombinieren.

Die einzigartige Kombination von mechanischer Verriegelung und elektronischer Überwachung ist nahezu ein unüberwindliches Hindernis für begehrliche Langfinger und lassen Dieben keine Chance. Ein massives Türblatt, aufbohrsichere Türschilder und Profil-zylinder, Mehrfachverriegelungen in verschiedensten Ausführungen auf der Schloß- und Bandseite der Tür sowie entsprechende Stahlschließbleche sind die wichtigsten Merkmale einer Sicherheitstür. Sinnvoll sind dazu noch ein Weitwinkelspion und ein weiteres Schloß oder Riegel für die Montage an der Türinnenseite.

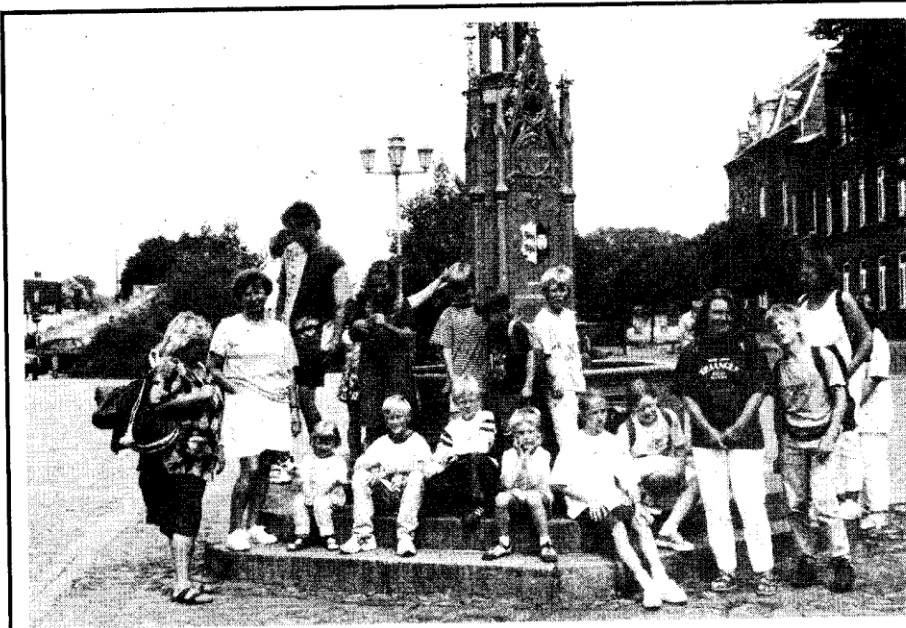
Einbruchhemmende Fenster sind in der Regel mit speziellem Verbundsicherheitsglas, extra starkem Rahmen- und Flügelmaterial und besonderen Beschlägen ausgerüstet. Beim

Wie begann es mit dem Miniclub?

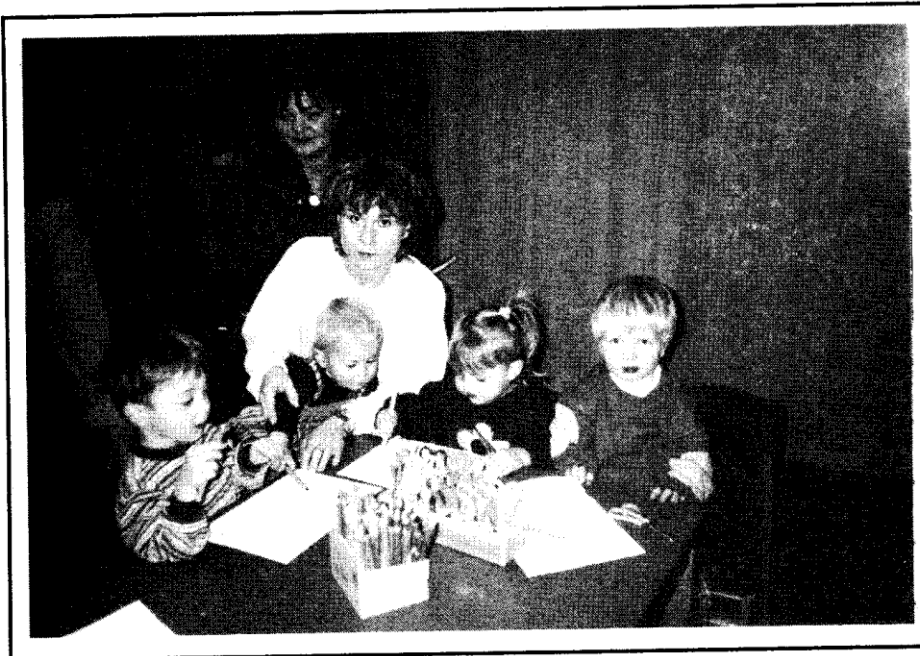
Im Herbst 1989 trafen sich erstmals Interessierte mit ihren Kleinkindern in dem ungemütlichen Kellerraum des Sportheims. Schnell wurde uns

klar, dass der Raum so nicht bleiben konnte. Mit Hilfe des Bürgermeisters und unsern eigenen Ideen verwandelte sich der Raum zusehends.

Komplettiert wurde das Ganze durch das zur Verfügungstellen von Mobiliar aus dem Wendtorfer Kindergarten und von uns mitgebrachten Spielmaterials, welches wir in dem extra von Herrn Nichterwitz angefertigten Holzschrank unterbrachten.



Der Miniclub auf seiner Abschlußfahrt in Rendsburg



Die erste Hürde war genommen. Nun galt es, die Fragen des Mini-Club-Alltags zu klären. Kaffeeklatsch für die Mütter? Zusätzliche Betreuung für die Kinder? Pädagogische Anregung durch Dritte? Oder Eigeninitiative?

Um das Geld für eine Fachkraft lieber für Bastel- und Spielmaterial verwenden zu können, entschlossen wir uns, den selbstbestimmten monatlichen Beitrag von 5,-DM durch wöchentlich wechselnde Organisation durch die Mütter für Ma-

terial einzusparen. Diese Entscheidung brachte eine Entlastung für die anderen Mütter, weil sie „nur“ mitarbeiten mußten und gleichzeitig den Lerneffekt für die Kinder, sich neuen

Bezugspersonen zu öffnen.

Im Laufe der Zeit bekamen wir so viel Spaß an unserer Arbeit, dass unsere Feste immer größer wurden, und wir immer mehr Geld für den Mini-Club einnahmen. Was mit Faschingsfesten begann, sich über Weihnachtsfeiern für die ältere Generation im Dorf (AWO), dem Kaffee- und Kuchenverkauf in der Pergola mit Spielangeboten für die Kinder, bis zu den großen Weltkindertagsfesten „Dschungelfest 1991“ und „Kinder dieser Welt 1993“ fortsetzte, endete 1997 mit einem Abschlussgrillfest.



Obwohl sich der „alte“ Mini-Club seit 1993 nicht mehr traf, versuchten wir seitdem ein Abschlußfest auf die Beine zu stellen. Es gelang uns tatsächlich einen für alle passenden Termin festzumachen. Am 02. August diesen Jahres trafen wir uns in Laboe, um mit dem Dampfer „Phönix“ eine Nord-Ostsee-Kanalfahrt zu erleben. Als wäre das Schiff allein für uns gechartert-wir waren die einzigen Gäste an Bord

(9 Erwachsene und 18 Kinder). Für die Kinder war die „Schleusung“ ein Erlebnis- auch wenn nicht wie erwartet mehrer „Meter“ Niveauunterschied entstanden. In Rendsburg angekommen, bummelten wir durch die Stadt und fuhren gemeinsam mit Bahn und Dampfer zurück nach Laboe. Nach wie vor trifft sich am Freitag vormittag ein Miniclub in dem MiniClubraum unter dem Sportheim in gerade frisch renovierten Räumen.

Wiebke Azizi
Regina Taubert

Miniclub

Der Wendtorfer Mini-Club ist kein Automobilclub, wie oft vermutet wird, sondern eine Gruppe von Müttern und deren Kindern, vom Krabbelalter bis zur Kindergartenzeit. Wir treffen uns jeden Freitag ab 9.00 Uhr im Miniclubraum (Keller des Sportheims). In den Wintermonaten machen wir es uns gemütlich und basteln, malen, kneten, singen oder lassen die Kinder einfach spielen. Je nach Lust und Laune. Der Raum wurde mit Hilfe der Gemeinde auch ein bißchen verschönt und wir Mütter haben es uns zur Aufgabe gemacht diesbezüglich immer ein waches Auge zu behalten, damit sich alle wohl fühlen. Im Sommer ist der Spielplatz ein Anziehungspunkt für uns und wir genießen es draußen zu sein. Abwechselnd bringen wir eine kleine Stärkung mit, die dankend angenommen wird.



Der Mini-Club
Kerstin Arp

Wir sind bis zum Sommer eine Gruppe mit 9 Kindern, denn 4 Kids fiebern dem Kindergarten entgegen. Also Mamas, wer Lust hat mitzumachen, ist bei uns herzlich willkommen.

Wir wünschen allen Wendtorfern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes 1998.

Kellerkinder

Da wir gesehen haben, dass die Dorfgemeinschaft immer mehr auseinanderfällt und es immer schwerer wird, ehrenamtliche Helfer zu finden, haben wir uns überlegt, wie man dieser Entwicklung langfristig entgegenwirken könnte. Wir stellten fest, dass sich unsere eigenen Kinder immer mehr aus dem Dorf heraus orientieren (andere Sportvereine, Freundschaften in anderen Dörfern). Mit den Kellerkindern versuchen wir ihnen im Dorf eine Möglichkeit zu geben, die eigenen Dorfkinder nicht aus den Augen zu verlieren und mit ihren Möglichkeiten aktiv am Dorfleben teilzunehmen.

Dieses haben die Kellerkinder schon mehrfach unter Beweis gestellt, z. B. durch den Tag der offenen Tür des Sportvereins im September 96. In diesem Sommer brachten sie dann ein von den Kindern selbst entwickeltes Indianer/Cowboy-Theaterstück: „Der kranke Häuptling“ zur Aufführung, bei dem wir während der Proben sehr viel Spaß hatten.

Leider regnete es beim Aufführungstermin, so dass wir in die Pergola ausweichen mussten. Auch dort konnte man sich die Befreiung des kranken Häuptlings gut vorstellen, da die Kinder mit viel Hingabe spielten.

Durch den schönen Sommer fiel es uns schwer, im Keller zu sitzen. Spontan gingen wir auf Wanderung und picknickten bei der Bullenwiese.

Das aktuelle Projekt, an dem die Kellerkinder arbeiten, ist die Dekoration für den Weihnachtsmarkt- die Kinder haben bis jetzt jeder 40 (!) Blätter für Riesenweihnachtsbäume bemalt.

Nach wie vor treffen sich die Kellerkinder am letzten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr -17.30 Uhr im Kellerraum des Sportheims.

Termine für 1998: 29.01.98; 26.02.98 ;26.03.98; 30.04.98; 28.05.98; 25.06.98; 24.09.98; 29.10.98; 26.11.98; 17.12.98

Wer noch Interesse hat, bei den Kellerkindern mitzumachen ist herzlich willkommen (Mindestalter: 6 Jahre).

Für die Mütter zur Erinnerung:

- Bitte zieht Euren Kindern keine guten Sachen an, da wir auch tuschen ,o.ä.
- Turnschuhe/Hausschuhe mitbringen
- etwas für eine Kaffeepause mitbringen

Für das Frühjahr 1998 planen wir eine Jugenddisco (Alter: 6 bis 14 Jahre).

Wiebke Azizi
Regina Taubert

Kindergarten der Gemeinde Wendtorf

Die Aktivitäten des Kindergartens

Im Jahreslauf dieses Jahres gab es gleich in der ersten Januarwoche ein Fest, „Das Eisfest“. Kurz entschlossen war dieses Fest schnell organisiert. Vom Kindergarten aus sind



wir mit den Kindern und einem Bollerwagen voll mit heißen Getränken losgezogen und haben uns am Wendtorfer Kurparkteich mit den Eltern getroffen, die mit Schlittschuhen und Schlitten ausgestattet waren. Das war ein Treiben auf dem Teich. Alle Beteiligten hatten bei

herrlichem Wetter, heißen Würstchen und heißen Getränken viel Spaß.

Gleich im Februar war das nächste Fest. „Das Faschingsfest“. Dieses Fest wird nur mit den Kindergartenkindern, die sich nach Lust und Laune verkleiden und schminken, gefeiert. Ausgelassen tanzen, toben und singen wir mit den Kindern im Gymnastikraum. Damit auch der Hunger gestillt wird, stellen wir ein kaltes Büfett auf, das von den Eltern ausge-



stattet wird. Müde und erschöpft nach einer ausgelassenen Feier, ca. 2,5 Std., werden die Kinder von ihren Eltern abgeholt.

Der Monat Februar bringt für die kleinen Kinder noch einen Besuch beim Zahnarzt Dr. Timm in Laboe mit sich. Der Ausflug dorthin beginnt mit der Busfahrt im Linienbus. Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit, die Zahnarztpraxis, die für die Besuchszeit der Kindergartenkinder ca. 1 Stunde freigehalten wird, unter die Lupe zu nehmen. Mit sehr viel Geduld und Ausdauer werden den Kindern alle Fragen beantwortet und die gesamte Ausstattung vorgeführt. Die Kinder sind immer ganz begeistert und verlieren auf diesem Weg vielleicht etwas ihre Angst vor der unbekannten Situation „Zahnarzt“.



Im Monat März haben wir mit den Kindern das Thema „Bauernhof“ behandelt und daraus ergab sich für uns die wundervolle Möglichkeit, den Bauernhof der Familie Bock zu besuchen. Es war eine Freude für alle Beteiligten zu erleben, mit wie-

viel Mühe und Engagement der Familie Bock den Kindern der Bauernhof mit allem was dazu gehört nahegebracht wurde. Die Kinder durften die Tiere füttern, Eier im Hühnerstall



sammeln, sie durften die Trecker besteigen und ihnen wurde gezeigt, welche Saat zu welchen Pflanzen gehören. Der krönende Abschluß war ein phantastisches Frühstück in der Scheune mit allen Produkten des Bauernhofes, auf einem festlich geschmückten langen Tisch. Wir alle waren überwältigt und das Thema „Bauernhof“ war noch lange in aller Munde.

Der April: Nicht nur bei Feueralarm zeigen die

Wendtorfer Feuerwehrmänner erhöhten Einsatz, sondern auch, wenn es darum geht die Kinder des Wendtorfer Kindergartens mit dem Feuerwehrauto abzuholen und ihnen die Aufgaben der Feuerwehr zu demonstrieren. Nach der Fahrt mit dem Einsatzwagen durften die Kinder noch die „Spritze“ ausprobieren und damit Wassereimer zum Laufen bringen. Neben diesem Vergnügen bekamen die Kinder auch noch etwas Theorie vermittelt. Zum

Abschluß haben wir alle ein Eis gegessen, das von der Feuerwehr ausgegeben wurde. Auf diesem Wege herzlichen Dank an Herrn Wiese, der uns diesen Ausflug ermöglichte.



Unser Ausflug im Mai brachte uns in diesem Jahr zu Fuß nach Stein und anschließend mit zwei Pferdekutschen durch die Felder und Wiesen wieder zurück in den Kindergarten, wo schon die Eltern mit einem phantastisch angerichteten Büfett auf uns warteten. Dies war ein gelungener Abschluß für eine „anstrengende“ Wanderung und einer langen Kutschfahrt. Da waren alle so richtig hungrig und konnten die leckeren Sachen genießen.

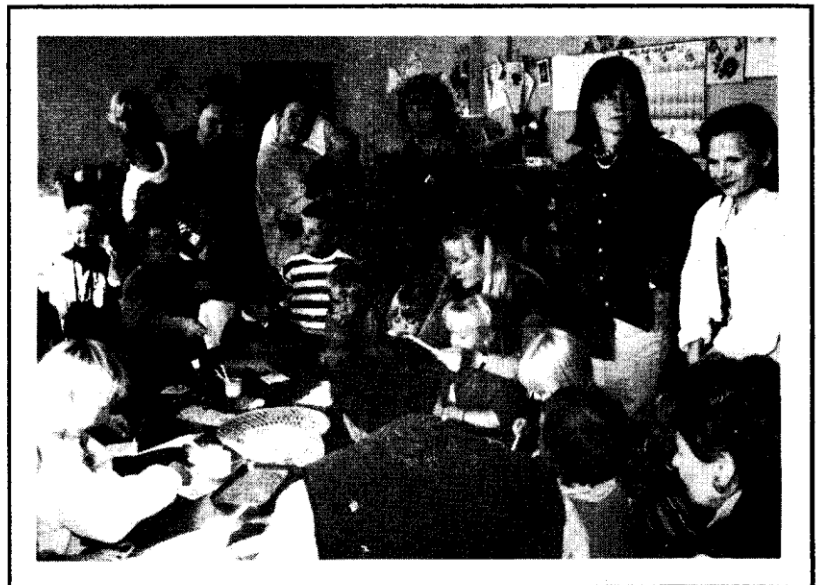
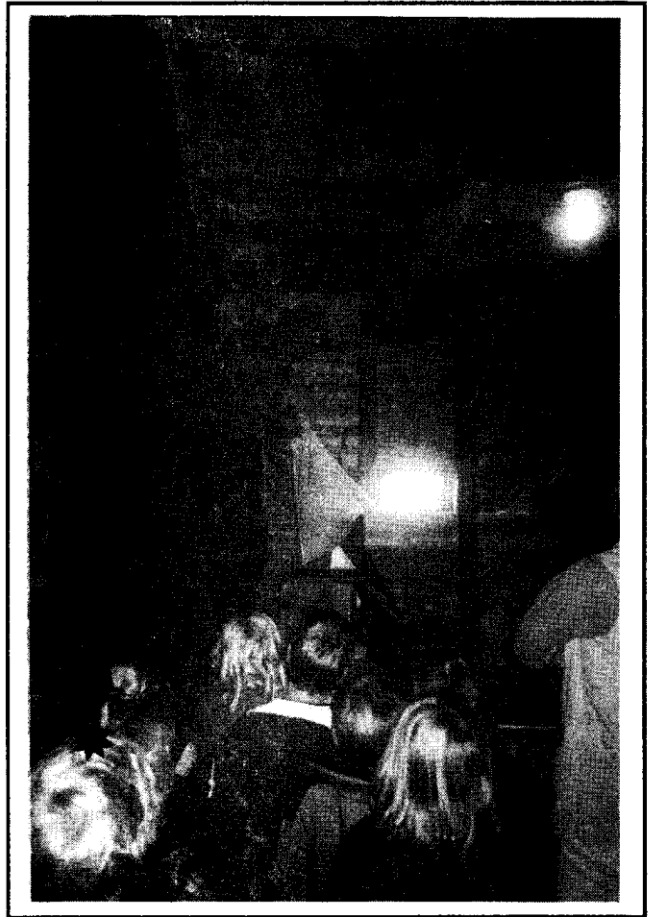
Der Abschluß eines Kindergartenjahres bildet unser Sommerfest im Juli. Zu diesem Fest werden alle Verwandten, Bekannten und Freunde eingeladen. In diesem Jahr stand das Fest unter dem Motto „Länder sind zum Reisen da“. Mit viel Freude wurde

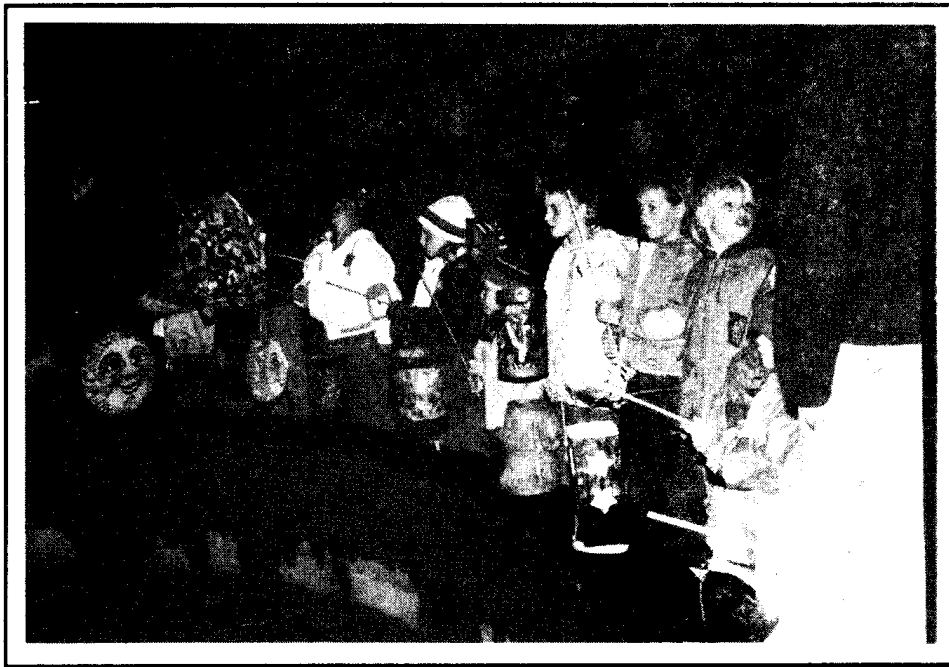
dieses Fest von den Kindern, allen Mitarbeitern des Kindergartens und den Eltern ausgestattet. Der Auftakt zu diesem Fest war ein Tanz der Kinder. Anschließend wurden in den drei Gruppen verschiedene Länder vorgestellt, mit ihren kulinarischen Spezialitäten und Besonderheiten. Alle Beteiligten hatten die Möglichkeit zum Spielen, an Wettkämpfen teilzunehmen und zum Basteln. Am Ende des Festes ließen die Kinder Luftballons mit Adressen steigen, in der Hoffnung aus einem fernen Land Antwort zu erhalten.

Erstmalig in diesem Jahr haben die Vorschulkinder im Oktober die Krokauer Mühle besichtigt. Wir hatten großes Glück, denn der leichte Wind hielt das Mühlrad in Bewegung und wir konnten unser mitgebrachtes Getreide mahlen lassen. Die Kinder waren ganz begeistert und aufgeregt. Von dem gemahlenen Mehl haben wir später im Kindergarten Brötchen gebacken. Für alle Beteiligten war dieser Ausflug sehr spannend und lehrreich. Das Wetter war an diesem Tag so schön, daß wir noch ein gemeinsames Picknick vor der Mühle machen konnten.

Ebenfalls erstmalig und auch im Oktober haben wir ein Erntefest veranstaltet. Die Eltern waren eingeladen und die Kinder haben Geschichten von Frau Bostelmann gehört, gespielt und in den herbstlich geschmückten Gruppenräumen fanden verschiedene Aktionen rund um die Ernte statt. Für das leibliche Wohl sorgten wieder die Eltern, die in liebevoller und phantasievoller Weise ein kaltes und warmes Büfett rund um die Ernte anrichteten.

Unser Laternenfest fand in diesem Jahr erst im November statt und nicht wie die Jahre zuvor in der Pergola, sondern im Kurpark unterm Sternenhimmel. Durch Mithilfe von Gemeindemitgliedern, der Feuerwehr und AWO-Mitgliedern war dieses Fest gut organisiert. Der lange Laternenumzug mit den selbstgebastelten Laternen rund um den Kurparkteich





war sehr stimmungsvoll. Die Laternenlieder wurden mit Begleitung eines Akkordeonspielers klangvoll gesungen und zum Aufwärmen gab es Punsch und heiße Würstchen. Zum krönenden Abschluß gab es ein schönes Feuerwerk über dem beleuchteten Springbrunnen des Kurparkteichs.



Nach dem traditionellen Krippenspiel, das von den Kindern begeistert einstudiert und auf dem Weihnachtsmarkt vorgeführt wird, findet am 19.12.1997 noch ein gemeinsames Adventsfrühstück mit den Eltern statt. Zu dem Frühstück kommt das Kinder- und Jugendtheater und führt für die Kinder das Stück „Die kleine Wolke“ auf und läßt so dieses Jahr harmonisch ausklingen.

Christine Küchenmeister

Arbeiterwohlfahrt

AWO Wendtorf

Ein kleiner Rückblick auf das Jahr 1997:

Beim Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt hat sich einiges verändert. Auf der Jahreshauptversammlung im Februar ist die bisherige 1. Vorsitzende, Brigitte Bödefeld, aus beruflichen Gründen zurückgetreten, ist aber weiterhin als Helferin tätig. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit: 19 Jahre als Kassiererin und 5 Jahre als Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt. Ihre Nachfolgerin ist Christel Grünberg.



Rapstour: Fr. Helli Schwarden, Fr. Else Hagedorn,
Fr. Trinkaus, Hr. Georg Trinkaus, Fr. Eggert

Neben den Kaffeenachmittagen, die alle 14 Tage im Sportheim stattfinden, hat die AWO einiges angeboten: Zuerst das traditionelle Forellenessen im Sportheim, im Mai folgte eine Kutsch- und Fahrradtour durch die blühenden Rapsfelder der Probstei mit anschließendem Matjesessen.

Am 14. Juni startete unser AWO-Sommerfest in der Pergola im Kurpark. Die Kellerkinder spielten „Der kranke Häuptling“ und boten für alle Kinderspiele an. Auch die Tanzgruppe und

die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf sorgten für die Unterhaltung der Gäste. Gut gestärkt von Kaffee und Kuchen und Gegrilltem konnte auch das Tanzbein geschwungen werden.



Die Kellerkinder spielten „Der kranke Häuptling“

Nur 14 Tage später brannte die Pergola nieder, auch die hübsche Dekoration aus selbstgebastelten Papierblumen und -girlanden wurde ein Opfer der Flammen. Im August hatten wir die „Kaschuben“, eine Tanz- und Trachtengruppe aus Bazuny bei Danzig, bei uns zu Gast. Die Zuschauer waren begeistert von der Farbenpracht der Trachten, der ansteckenden Fröhlichkeit und dem Temperament der Kaschuben.

Sollte die Gruppe im kommenden Jahr wieder nach Schleswig-Holstein kommen, werden wir sie auch wieder in Wendtorf begrüßen. Die Spenden und Einnahmen dieser Veranstaltung in Höhe von 450,—DM übergeben wir der Gemeinde für den Wiederaufbau der Pergola.

Am 5. September unternahmen wir eine Tagesfahrt nach Husum. Zunächst stand der Besuch des Theodor-Storm-Hauses und des Tabakmuseums auf dem Programm. Unser gemeinsames Mittagessen nahmen wir in Bohmstedt ein. In Paulsens Gasthof wurden wir



Die Kaschuben aus Bazuny



Hansapark-Fahrt mit Hinnerk Hilbert und Madeleine Meyer

aufs Beste bewirtet. Nach einem kurzen Abstecher nach Bredstedt führte uns die Fahrt nach Eiderstedt. Im „Roten Haubarg“ Simonsberg war die Kaffeetafel für uns gedeckt mit Brombeertorte und Butterkuchen. Im Haubarg ist ein kleines landwirtschaftliches Museum untergebracht. Über Friedrichstadt ging die Fahrt nach Hause. Ein Dankeschön an unseren Busfahrer, Herrn Klaus Ehrhardt, der uns unterwegs allerlei Wissenswertes vermittelt hat.

Am 12. September waren dann die Kinder an der Reihe: Wir unternahmen eine Fahrt in den Hansapark nach Sierksdorf. 5 AWO-Helferinnen betreuten die Jüngsten. Wir hatten alle viel Spaß beim Karusellfahren. Alle Kinder haben sich prima verhalten, so daß wir auch diese Veranstaltung sicher im nächsten Jahr wiederholen.

Am 28.10. stand ein Kegelnachmittag auf

dem Programm im „Seestern“, Kalifornien. Den Wanderpokal bei den Herren erhielt Herr Georg Trinkaus. Bei den Damen waren Helga Fandrich und Gerda Schwenn die besten Keglerinnen. Mit einem leckeren Dorschessen haben wir den Tag ausklingen lassen.

Beim Weihnachtsmarkt ist die AWO wieder mit dem „Kaffee und Kuchen Stand“ vertreten. An den drei Tagen gibt es für die Helferinnen viel zu tun. Für die vielen Kuchenspenden danken wir allen recht herzlich. Der Erlös ist für die Arbeit im Ortsverein bestimmt. Mit der Weihnachtsfeier am 9. Dezember endet der Veranstaltungskalender in diesem Jahr.

Aber für 1998 haben wir schon einige Pläne:

Der erste Kaffeenachmittag findet am 6.1.98 statt;
im Februar (13.2.) das Forellenessen und
am 14. März wollen wir das 25-jährige Bestehen des AWO-Ortsvereins feiern.

Wir haben einige neue Mitglieder gewinnen können, hoffentlich kommen noch viele hinzu. Wir wünschen uns an den Nachmittagen und auch bei Fahrten eine regere Beteiligung. Schauen Sie doch einfach mal bei uns herein, wir freuen uns.

Zum Schluß möchte ich allen Helfern danken.

Frohe gesegnete Weihnachten und ein gutes gesundes neues Jahr

wünscht Ihnen allen

der AWO-Ortsverein Wendtorf

Christel Grünberg

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen entgegen:

Christel Grünberg	1.Vorsitzende	Tel 9790
Angelika Järke	2. Vorsitzende	Tel 9480
Gerda Schwenn	Kassenwartin	Tel 9083
Helga Fandrich	Schriftführerin	Tel 9145

Kreismusikschule

Seit etwa zehn Jahren findet allwöchentlich montags – außer in den Schulferien – im Kellergeschoß des Sportheims Instrumentalunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. Viele Wendtorfer(-innen) wissen davon gar nicht. Daher erzähle ich Ihnen nun Näheres.

Mein Name ist Sybille Brodowski. Ich bin Lehrkraft der Kreismusikschule Plön (KMS) und unterrichte hier in Wendtorf die Fächer C- und F-Blockflöten, Folk- und klassische Gitarre und Akkordeon. Es handelt sich hierbei um eine Instrumentalausbildung sowohl im solistischen als auch im Ensemblebereich, geht also weit über einen Kursus hinaus.

Vielleicht hatten Sie schon Gelegenheit, meine Wendtorfer Schüler(-innen) bei einer Ihrer Veranstaltungen im Dorf zu hören, z.B. in der Pergola oder bei einem Seniorenadventsnachmittag. Auch bei kleineren und größeren Veranstaltungen der Musikschule wirken wir das eine oder andere Mal mit. (Plakate weisen im gesamten Kreis Plön darauf hin.)

Wer sich für Unterricht interessiert, kann gerne einmal bei uns reinschauen! Ich bin montags zwischen 14.00 – 19.45 Uhr im Keller des Sportheims erreichbar und ansprechbar. Nähere Informationen, auch zu anderen Fächern, bekommen Sie unter den Telefonnummern der KMS Plön.

Vorwahl: 04522 - 747 80
 747 820 (Durchwahl)
 747 822 (Durchwahl)
 747 823 (Durchwahl)
 747 829 (Anrufbeantworter)
 747 833 (Fax)

Bestimmt werden auch die Kinder und Jugendlichen, die bei mir Unterricht nehmen, gerne Auskunft geben. Nachfragen lohnt sich.

Und, wie gesagt, schauen Sie doch mal vorbei!

Sybille Brodowski

Theater in Wendtorf

Kindertheater



David Elz (Renntier), Alexander Bandowski (Schneemann),
 Dörthe Heller (Schneekönigin), Henning Grünberg (Eisbär),
 Linda Elliott (Gerda), Nikola Evers (Kai), Sunna Weber (Eisbär)

Im Februar 1997 haben wir das Märchen „Die Schneekönigin“ 2 mal im Keller des Sportheims aufgeführt. Die jungen Schauspieler im Alter von 8 – 13 Jahren waren mit Begeisterung dabei. Das Bühnenbild wurde von den Eltern liebevoll entworfen und Herr Elz hat uns dann auch noch die Lautsprecheranlage aufgebaut. Dafür möchten wir uns noch einmal bei allen herzlich bedanken. An den Tagen der Aufführungen herrschte dann auch eine märchenhafte Stimmung. Die kleinen Zuschauer waren fasziniert und fühlten mit den Figuren auf der Bühne mit.

Wir haben für das nächste Jahr auch schon wieder ein Stück ausgesucht und hoffen, daß wir dieses zum Ende des Jahres aufführen können.

Roswitha Zakrotzky und Marianne Pohl

Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr

So wie in den letzten Jahren haben wir in diesem Jahr auch wieder ein Theaterstück in Plattdeutscher Sprache einstudiert. Diesmal haben wir kein fertiges Rollenbuch gekauft, sondern unser Schauspielerkollege Hermann Wiese hat es selbst geschrieben. Es

heißt „ Opa hett nadacht " und wir hoffen, daß es sehr gut beim Publikum ankommen wird. Leider mußten wir alle Termine für das Jahr 1997 absagen. Jürgen Bandowski hat sich 5 Tage vor der Premiere so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus mußte. Unsere Termine in den Nachbardörfern konnten wir mit unseren Sketchen zum größten Teil erfüllen. Unser Stück „ Opa hett nadacht " wird auf jeden Fall im neuen Jahr aufgeführt. Die genauen Termine geben wir wieder rechtzeitig bekannt.

Die Theatergruppe wünscht Jürgen gute Besserung und allen Wendtorfer Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Roswitha Zakrotzky



Noch Kindertheater:
Jane Elliott (Räubermädchen), Mareike Thielen (Rabe),
Wiebke Ehrhardt (Räuber)

Die Wendtorfer Totengilde

In dieser Ausgabe des Wendtorfer Anzeigers stellt sich die Wendtorfer Totengilde noch einmal kurz vor.

Die Wendtorfer Totengilde ist die älteste Vereinigung der Gemeinde Wendtorf und hat zur Zeit 242 Mitglieder. Es ist nicht mehr nachvollziehbar, wann die Gründung der Gilde erfolgte, da durch Brände und die vergangenen Kriege keine Satzungen bzw. Protokolle erhalten geblieben sind. Da die Gilden der Nachbargemeinden in den Jahren 1810 bis 1820 gegründet wurden, kann man vermuten, daß auch hier in diesem Zeitraum die Gründung stattfand. Wir legen das Gründungsjahr an die belegte Gründung der Gilde Stein im Jahre 1814 an.

Die arme Landbevölkerung war während der Zeit des Kosakeneinfalls, der sie durch Kriegswirren und zusätzliche Cholera mittellos machte, nicht mehr in der Lage, die verstorbenen Mitbürger zu bestatten. Da half nur gegenseitige Hilfe in der Not. Es wurden die Totengilden gegründet mit den Aufgaben, die Toten zu bestatten, den Bauern den Transport des Sarges und der Trauergemeinde nach Probsteierhagen aufzubürden und den Hinterbliebenen eine finanzielle Hilfe zu gewähren.

Heute werden die Sargträger freiwillig gestellt. Auf Wunsch der Angehörigen können die Träger aus der Dorfgemeinschaft, je nach seiner Zugehörigkeit zur Feuerwehr oder zu anderen dörflichen Vereinen gestellt werden. Vielfach wird dieses aber durch das Bestattungsunternehmen geregelt. Bei einem Sterbefall wird eine Umlage von DM 3,00 erhoben und durch den Kassierer eingesammelt.

Nachfolgend ein kleiner Auszug aus der Satzung:

Zweck der Gilde ist es, ihre verstorbenen Mitglieder nebst den verstorbenen Angehörigen derselben geziemend zu Grabe zu bringen.

Der Eintritt in die Gilde kann zu jeder Zeit geschehen. Die Anmeldung nimmt der Schriftführer entgegen. (Die Aufnahme ist an eine gestaffelte Gebühr gebunden. Bis 30 Jahre frei, von 31 Jahre bis 65 Jahre staffelt sich der Beitrag von DM 20,00 bis DM 80,00; Mitglieder über 65 Jahre können kein Mitglied der Gilde werden.)

Jedes Jahr am 2. Ostertag um 16.00 Uhr wird eine Gildeversammlung abgehalten, woran die Mitglieder eine halbe Stunde vorher durch Blasen erinnert werden.

Die Mitglieder der Gilde verpflichten sich, für einen Verstorbenen eine Beihilfe zu geben in folgender Höhe: Personen unter 10 Jahre DM 350,00, Personen über 10 Jahre DM 450,00 zuzüglich zu diesem Betrag wird ein Trägergeld von DM 155,00 mit ausbezahlt.

Der Gilde steht das Recht zu, das Mitglied wegen Übertretung dieses Status zu warnen, zu brüchen und aus der Gilde auszuschließen.

Möchten Sie mehr über die Gilde wissen oder evtl. Mitglied werden? Wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsteher Peter Arp, Tel. 9119 oder an den 2. Vorsteher Jürgen Bandowski, Tel. 9846. Anmeldungen nimmt der Schriftführer Dieter Röhlk, Tel. 9848 entgegen.

Dieter Röhlk

Freiwillige Feuerwehr Wendtorf

Das Jahr im Rückblick

Im Gegensatz zu dem vergangenen Berichtszeitraum hatte die Feuerwehr in diesem Jahr mehrere größere Einsätze:

Am 5.5.97 wurde die Wehr zu einem Brand auf einer Motorjacht zur Ringwerft gerufen. Hier zeigte es sich, daß der Brandschutz am Tage, wo fast alle aktiven Mitglieder auswärts beschäftigt sind, nur sehr schwer aufrecht erhalten werden kann. Zu dem Einsatz kamen nur 4 Ak-



Wehrführer Hermann Wiese, Heinrich Klindt,
Otto Steffen, Ernst Evers

tive aus Wendtorf, und die zusätzlich alarmierte Nachbarwehr aus Stein rückte auch mit nur 4 Aktiven an.

Am 28.6.97 brannte unsere weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannte Pergola innerhalb weniger Minuten nieder. Einsatzkräfte aus Stein, Lutterbek, Brodersdorf, Barsbek und Wendtorf konnten nichts mehr retten.

Am 20.7.97 um 23.15 Uhr stand die Ladenzeile mit der Rezeption der Marina Wendtorf in Flammen. Genau wie auch beim Brand der Pergola wird hier Brandstiftung vermutet. Bei diesem Großfeuer waren 10 Wehren des Amtes Probstei im Einsatz. Bei der Brandbekämpfung gab es erhebliche Schwierigkeiten, auf Grund der Bauweise des Gebäudes. Mit einem Bagger mußte die Decke eingerissen werden, um an den Brandherd zu gelangen.

Am 27.9.97 wurde die Freiwillige Feuerwehr Wendtorf zur nachbarschaftlichen Löschhilfe nach Barsbek zu einem Großbrand einer Scheune gerufen.

Am 25.8.97 wurden wir zur technischen Hilfeleistung - Lenzen eines Bootes - gerufen.

Es wurden 14 Übungsabende durchgeführt. Die Hydranten in allen Ortsteilen wurden winterfest gemacht. Eine Gruppe der Wehr nahm an einer Zugübung der 9. Feuerwehrbereitschaft teil.

Am 25.10.97 gab es eine Alarmübung. Hier wurde ein schwerer Verkehrsunfall nachgestellt.

Am 24.6.97 verstarb unser Gründungs- und Ehrenmitglied Herbert Wiese. Er war viele Jahre Wehrführer in Wendtorf und Amtswehrführer der Probstei.

Auf der Jahreshauptversammlung 97 wurden Elske und Jessica de Leeuw zu Feuerwehrfrauen und Sascha Restel und Daniel Gailing zu Feuerwehrmännern verpflichtet.

Stefan Clausen, Robert Wasmund und Michael Röhlk wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Die Kameraden Heinrich Klindt und Ernst Evers schieden aus Altersgründen, der Kamerad Peter Clausen aus gesundheitlichen Gründen aus. Sie wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und erhielten ein Abschiedsgeschenk. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Jürgen Bandowski das silberne Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande. Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielt Manfred Kenklies das goldene Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande.



Otto Steffen gratuliert dem neuen Wehrführer
Jürgen Bandowski

Auf der diesjährigen Herbstversammlung wurde Jürgen Bandowski zum neuen Wehrführer gewählt. Er löst am Jahresende unseren jetzigen Wehrführer Hermann Wiese ab, der dieses Amt 18 Jahre innehatte.

Der Feuerwehrball 1998 wird am 4.4.98 im Sportheim veranstaltet. Wir würden uns über eine rege Beteiligung aller Wendtorfer Mitbürger sehr freuen.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf wünschen al-

len Einwohnern der Gemeinde ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 1998 Gesundheit und Erfolg.

Lothar Grünberg (Schriftwart)

Weihnachtsmarkt

In diesem Jahr gibt es zum 15. Mal einen Weihnachtsmarkt - eine richtig traditionelle Veranstaltung und doch ganz neu und anders. Nach dem verheerenden Brand der Pergola im Juni stellten wir uns die Frage: Wo soll der Weihnachtsmarkt nun stattfinden - oder muß er ausfallen?



Wir haben als Lösung die Sporthalle gefunden. Natürlich ist es schwer, diese große, helle Halle weihnachtlich zu gestalten. Ob es uns mit vielen Helfern und Herrn Nichterwitz gelungen ist, müssen die Besucher entscheiden. Neu ist auch die Vielfalt der Verkaufsstände, 27 an der Zahl. Einen richtigen Weihnachtseinkaufsbummel kann man hier machen. Fürs leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt: Zwar müssen wir auf Grillwurst verzichten, aber Suppen, Fischbrötchen, Handpizza und Champignonpfanne sind doch viel leckerer! Punsch und kalte Getränke gehören ebenso dazu. Am AWO-Stand läuft einem das Wasser im Mund zusammen - soviel leckerer Kuchen, und erst der Duft von frischgebackenen Waffeln und Förtchen!



Nicht fehlen darf natürlich das Krippenspiel des Kindergartens und der anschließende Besuch des Weihnachtsmannes mit seiner Engelschar. Die kleinen bunten Tüten aus seinem Jutesack werden gern in Empfang genommen.

Und die selbstgebackenen Knusperhäuschen verbreiten einen herrlichen Duft. Wieviel Mühe so ein Backwunderwerk bereitet, weiß jeder, der schon einmal mit Lebkuchen und Puderzucker gebaut hat. Allen herzlichen Dank für ihre Mühe. Am Kellerkinder-Stand wird gespielt und gebastelt.

Damit wir eine größere Spende für den Wiederaufbau der Pergola erwirtschaften können, ist die Tombola erweitert - 300 Preise gibt es zu gewinnen; 1.Preis: eine Stereoanlage.

Zum Schluß ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Wir hoffen, daß es allen gefallen hat und freuen uns aufs nächste Jahr, wenn es heißt : Weihnachtsmarkt 1998 !!

Schon heute laden wir alle herzlich ein.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes gesundes neues Jahr wünschen Ihnen allen

Bianka, Helga, Christel und Crew

Fremdenverkehrsverein

Kurparkfete - trotz alledem!

Als die Pergola lichterloh brannte, da begrub wohl nicht nur der Festausschuss des Fremdenverkehrsvereins Wendtorf e.V. die Pläne für die bevorstehende Sommerfete. Alle Vorarbeit schien umsonst. Im Kurpark würde wohl im Sommer 1997 kein Fest stattfinden können. Resignation beim Besichtigen der Brandstelle am Morgen.



Jetzt schnell Zusagen und Bestellungen rückgängig machen, den zu erwartenden Verlust begrenzen. - Doch das schier Unmögliche wurde wahr. Bürgermeister Otto Steffen sprach aus, was wohl alle dachten. In einem großen Zelt sollte doch eine Feier möglich sein. Doch woher nehmen? Die Kosten für ein Mietzelt - soviel war uns

klar - würden die Möglichkeiten des Fremdenverkehrsvereins übersteigen.

Ja und es hat dann geklappt, wie wir alle wissen. Ein recht herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister, dem es gelang, mit seinen „goldrichtigen Verbindungen“ ein großes Festzelt aufstellen zu lassen. Alles weitere war dagegen eine Kleinigkeit.

Die Seniorentanzgruppe, die uns auch diesmal wieder eine Probe ihres Könnens zeigte,



war wieder ein Höhepunkt der Veranstaltung. Schon der Anblick der Kostüme ist jedesmal ein Fest für die Augen. Umrahmt von der Musik von Harald Witts „Starlight-Disco“ moderierte dann Herr Zimmermann mit seinen Assistentinnen die Tombola, die wiederum von ortsansässigen Gewerbebetrieben und Mitgliedern gestiftet wurde.

Wir bedanken uns dafür ebenso wie bei allen Helfern und wün-

schen uns weiterhin soviel Engagement, denn schon jetzt freuen wir uns auf ein Wiedersehen 1998.

Fremdenverkehrsverein Wendtorf e.V.
Monika Petrowski

Sommerfest des SPD Ortsvereins



Zum Ausklang des Sommers wurde im Kurpark von den Probsteier SPD-Ortsvereinen ein Spätsommerfest veranstaltet.

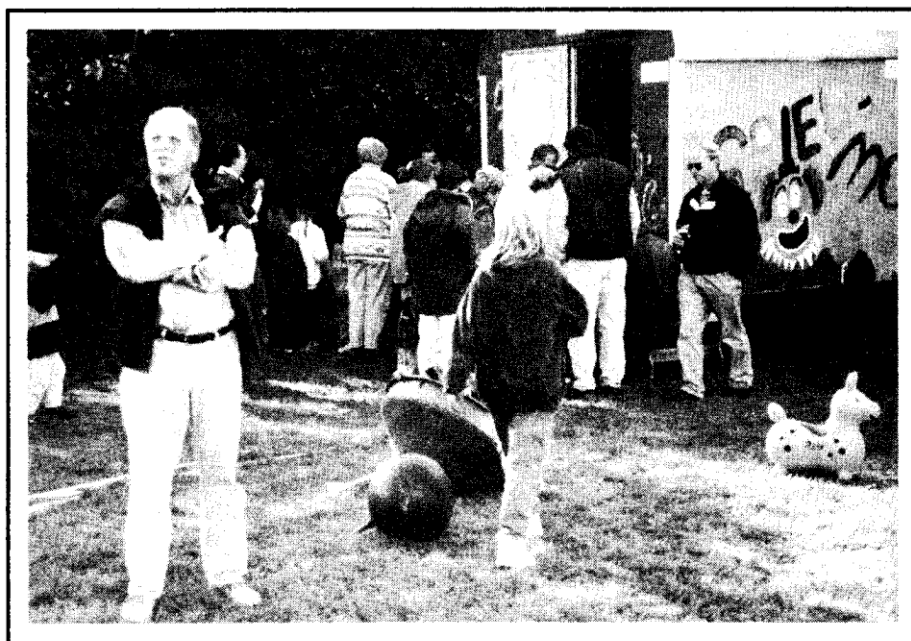
Aufgrund des schönen Wetters kamen im Laufe des Nachmittags fast 130 Gäste zusammen, um sich gegenseitig gedanklich auszutauschen, Kaffee und Kuchen zu genießen, oder auch bei Bier und Fischbrötchen einfach den schönen Nachmittag zu verbringen.

Horst Eger führte eine amerikanische Versteigerung durch, deren Erlös einem Kinderprogramm in der sogenannten 3. Welt zugute kam. Die versteigerten Gegenstände, eine Flasche Rotwein von Klaus Potthof, eine Blumenvase von Heide Simonis sowie ein von Helmut Schmidt signiertes Buch erbrachten ca. 110 DM für diesen Zweck.



Einweihung des Supermarktes

Am 12. Mai wurde nach langer Vorbereitungszeit der SPAR-Markt in Wendtorf eingeweiht. Bürgermeister Steffen, Landrat Dr. Gebel, die Landtagsabgeordnete Uschi Kähler, Herr Gäßner von der Kreissparkasse, Herr Biel von der SPAR sowie der Betreiber des Sparmarktes Herr Wismann hielten Begrüßungsreden. Untermalt wurde die feierliche Einweihung durch Musik vom Blasorchester der VVK. Nachdem die Reden beendet waren, bot Herr Wismann einen Rundgang durch sein Geschäft an. Interessierte konnten sich bei einem Glas Sekt vom reichhaltigen Angebot im Markt überzeugen. Anschließend wurde im Kurpark mit Freibier und Würstchen bis in die Nacht das bedeutende Ereignis weitergefeiert.





Verschiedenes

Müllabfuhr der grauen, braunen,grünen Tonne sowie gelbe Säcke

In der Weihnachtswoche verschieben sich die Abfuhrtage!

Abfuhrtag Montag, 22.12.97 **verschiebt** sich auf Sonnabend, 20.12.97.

Abfuhrtag Dienstag, 23.12.97 **verschiebt** sich auf Montag, 22.12.97.

Abfuhrtag Mittwoch, 24.12.97 **verschiebt** sich auf Dienstag, 23.12.97.

Abfuhrtag Donnerstag, 25.12.97 **verschiebt** sich auf Mittwoch, 24.12.97.

Abfuhrtag Freitag, 26.12.97 **verschiebt** sich auf Sonnabend, 27.12.97.

Die Abfuhrtage nach Neujahr verschieben sich automatisch um einen Tag nach hinten!

Folgende Termine für 1998 sind geplant

- 1. Februar: Neujahrsempfang der SPD
- 13. Februar: AWO Forellenessen
- 6. März: Jahreshauptversammlung SSV Marina Wendtorf
- 7. März: Dorschessen der SPD
- 14. März: AWO 25-Jahrfeier
- 4. April: Feuerwehrball
- 30. Mai: Fahrradtour FFW
- 28. Juni: JAZZ-Frühschoppen mit der Dixieland Connexion
- 25. Juli: Wahl der Miß Kurpark
- 15. August: Sommerfest FFW
- 18. September: Laternelaufen FFW
- 26. September: Bustour FFW
- Okt/Nov: Laternelaufen und Feuerwerk mit dem Kindergarten und der Gemeinde
- 11. Dezember: Weihnachtsfeier FFW